



Editorial

Vor etwa zehn Jahren wurden die Fachgebiete Orthopädie und Unfallchirurgie – also die beiden Fächer für die Diagnostik und Therapie von Muskel- und Skeletterkrankungen sowie Verletzungen – bundesweit zusammengeführt. So lag es 2010 bei meinem Wechsel nach Paderborn nahe, aus der früheren Unfallchirurgischen Abteilung eine Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie mit breitem Angebot zu formen.

Neben der weiterhin großen Anzahl an Verletzungen behandeln wir heute einen hohen Anteil an klassischen orthopädischen Krankheiten. So erhielt die Klinik bereits 2012 als eine von 23 Pilotkliniken bundesweit die Zertifizierung zum Endoprothesenzentrum – als erste Klinik in Paderborn. Auch Sportverletzungen, wie Kreuzbandrisse oder Schulterverletzungen, behandeln wir in deutlich steigender Zahl. In der gleichen Zeit haben wir außerdem mit einem zweiten Handchirurgen unseren handchirurgischen Schwerpunkt ausgebaut. All dies trägt dazu bei, dass wir heute jährlich 30 Prozent mehr Patienten versorgen, als noch vor fünf Jahren. Mit der verbesserten räumlichen, technischen, aber auch personellen Ausstattung nehmen wir uns dieser Aufgabe sehr gerne an.

In dieser „Visite Spezial“ möchten wir Ihnen einen Überblick über die Entwicklungen und unser heutiges Leistungsportfolio verschaffen.

Dr. Lutz Mahlke

Chefarzt der Klinik für Orthopädie,
Unfallchirurgie und Sporttraumatologie



ORTHOPÄDIE UND MEHR . . .

Mit einem Team von sechs hochqualifizierten Oberärzten um Chefarzt Dr. Lutz Mahlke ist die Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie des St. Vincenz-Krankenhauses breit und solide aufgestellt. Die erfahrenen Fachärzte für Unfallchirurgie gewährleisten dabei zum Einen eine sichere Versorgung der Notfall-Patienten. Darüber hinaus haben sich die einzelnen Mitglieder des Teams zusätzlich auf bestimmte Bereiche der Orthopädie und Sporttraumatologie spezialisiert: von der Hand- und Fußchirurgie, über die Endoprothetik bei Knie und Hüfte, bis hin zur Behandlung von Schultererkrankungen und -verletzungen. „Wir greifen also für jeden einzelnen Patienten auf ein breites Spektrum an diagnostischen und therapeutischen Optionen zu“, erläutert Chefarzt Dr. Mahlke. „So können wir die jeweils beste Behandlung empfehlen und - wenn nötig - auch den entsprechenden chirurgischen Eingriff durchführen.“

Als von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) zertifiziertes regionales Traumazentrum, steht die Klinik für eine optimale Versorgung von schwerverletzten Unfallopfern aus der Region.

Lesen Sie mehr im Innenteil.

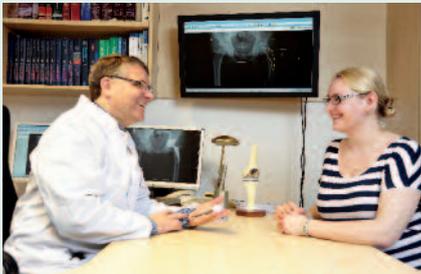
- St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn
- St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten
- Frauen- und Kinderklinik St. Louise





KURZINTERVIEW

AKTUELLE TRENDS IN DER ORTHOPÄDIE UND SPORTTRAUMATOLOGIE



Was gibt es Neues in Ihrer Klinik?

Dr. Lutz Mahlke: Wie alle medizinischen Fachgebiete entwickeln sich auch unsere Bereiche ständig weiter. Wir bleiben hier bei allen sinnvollen Neuerungen am Ball, um unseren Patienten immer den medizinischen „state of the art“ zu bieten. Immer sinnvoller wird zum Beispiel der Einsatz von inversen Schulterprothesen bei Trüm-

merbrüchen. Mit diesen Implantaten können wir sogar Patienten mit schwersten Brüchen eine gute Lösung anbieten.

Ändern sich auch die Operationsmethoden?

Dr. Lutz Mahlke: Selbstverständlich geht es auch bei den OP-Verfahren immer weiter. So führen wir heute bereits einen sehr großen Teil der Eingriffe endoskopisch durch. Die Patienten profitieren dabei von einem geringeren Risiko und weniger Nachwirkungen. In Zukunft werden wir außerdem auch im neuen Hybrid-OP-Saal des Hauses operieren.

Was heißt das für die Patienten?

Dr. Lutz Mahlke: Speziell für tief liegende Eingriffe eröffnet uns dieser High-Tech-OP ganz neue Möglichkeiten. Eine hochmoderne

dreidimensionale intra-operative Bildgebung zeigt uns hier noch während der OP, ob Prothesen oder Platten exakt an ihrem Platz sind. So haben wir die Möglichkeit, sofort zu korrigieren. Bisher konnten wir das erst nach dem Eingriff durch eine aufwändige CT-Untersuchung überprüfen. Falls etwas nicht optimal saß, mussten wir also noch einmal operieren. In Deutschland sind wir übrigens die erste nicht universitäre Klinik, die mit diesem Verfahren arbeitet.

Wird nicht auch immer mehr ambulant operiert?

Dr. Lutz Mahlke: Wegen der gesetzlichen Vorgaben führen wir heute immer mehr Eingriffe ambulant durch und haben deshalb ein eigenes ambulantes OP-Zentrum eingerichtet. Dabei gestalten wir das Prozedere für unsere Patienten so komfortabel und unkompliziert wie möglich. So bieten wir diesen Patienten unter anderem eine eigene Aufnahmezone und eine eigene Sprechstunde für die Anästhesie-Aufklärung.

Fortsetzung von Seite 1

In Fällen, in denen eine hochspezialisierte Versorgung erforderlich ist, wie etwa bei großflächigen Brandverletzungen, können die Patienten im Rahmen des Trauma-Netzwerks OWL schnell und unbürokratisch an

eine Klinik mit der entsprechenden Fachabteilung weitergeleitet werden. In ihrer Ambulanz versorgt die Klinik jährlich rund 10.000 Notfälle, darunter mehr als 2.000 Arbeitsunfälle.

In den orthopädischen Bereich der Klinik fällt die chirurgische Versorgung von Arthrosen, Tumoren und Fehlbildungen. Für das zertifizierte Endoprothetik-Zentrum stehen jährlich mehr als 250 Implantationen von künstlichen Hüft-, Knie- oder Schultergelenken auf dem OP-Plan.



Therapie im Team: Viele Fälle werden von den Ärzten gemeinsam besprochen, um so die jeweiligen Optionen abzuwägen und die individuell optimale Behandlung anzubieten.

Zur optimalen Betreuung der Patienten bietet die Klinik eine ganze Reihe von Spezialsprechstunden. Röntgen- und Ultraschalluntersuchungen können hier sofort quasi vor Ort durchgeführt werden. Für Privat- oder BG-Patienten übernimmt das Kliniksekretariat auch gleich die Vereinbarung von CT- oder Kernspint-Terminen. In der Sprechstunde wird jeder Patient gründlich untersucht und individuell beraten. „Soweit wie möglich, versuchen wir Brüchen und Sportverletzungen konservativ zu behandeln“, erläutert Oberarzt Dr. Stefan Meyer. „Und selbst wenn ein Eingriff medizinisch notwendig ist, können wir häufig auch endoskopisch operieren – oft sogar ambulant.“

www.vincenz.de/orthopaedie

HILFE BEI SCHULTERPROBLEMEN

Zwischen Orthopädie und Unfallchirurgie bewegt sich der Behandlungsschwerpunkt „Schultergelenkserkrankungen“. Oberarzt Dr. Marcus Luft arbeitet seit vielen Jahren in diesem speziellen Bereich und hält sich durch den Besuch von Kongressen und Fortbildungen auf dem Laufenden. Als Schulter spezialist der Klinik führt er alle gängigen Eingriffe an der Schulter durch. Besonders wichtig ist ihm dabei die persönliche Betreuung und Beratung seiner Patienten. „Schon in der Sprechstunde nehme ich mir für jeden Patienten viel Zeit, um ihn gründlich zu untersuchen und seine Beschwerden zu besprechen.“ An einem Schulter-Modell erklärt er die jeweilige Situation so verständlich wie möglich.



Bei Problemen mit der Schulter bietet das St. Vincenz-Krankenhaus eine sehr intensive Beratung und Betreuung.

Großen Wert legt der erfahrene Unfallchirurg auf die Feststellung, dass nicht immer gleich operiert werden muss. „Oft macht es Sinn, es zunächst mit konservativen Maßnahmen, wie Injektionen, Krankengymnastik oder manueller Therapie zu versuchen.“ Die Eingriffe an der Schulter sind dann in der Regel stationär mit einer Liegezeit zwischen zwei und acht Tagen. Probleme, Fortschritte und notwendige Maßnahmen werden mit dem Patienten unter anderem bei einer ge-

meinsamen Visite von Oberärzten und Physiotherapeuten besprochen.

„Wir begleiten unsere Patienten soweit wie möglich: von der ersten Sprechstunde, über die Diagnostik bis hin zur Nachsorge“, erklärt Dr. Luft. Deshalb haben wir für verschiedene Erkrankungen jeweils ein erprobtes Nachbehandlungsschema mit Empfehlungen für den niedergelassenen Arzt ausgearbeitet. „Außerdem möchte ich jeden meiner Patienten innerhalb von vier bis zehn Wochen noch einmal untersuchen, um ein objektives Feedback zu bekommen.“

SPORTVERLETZUNGEN NEHMEN ZU

Neben der klassischen Unfallchirurgie und der Orthopädie hat sich im St. Vincenz-Krankenhaus in den vergangenen Jahren der Bereich Sporttraumatologie stark weiterentwickelt. Und so stehen hier immer häufiger klassische Sportverletzungen, wie Kreuzbandrisse, Meniskusschäden oder Fußverletzungen auf dem Programm.

„Speziell die Kreuzbandverletzungen nehmen zu“, berichtet der leitende Oberarzt Dr. Thomas Knorr. „Ein Grund dafür ist, dass mehr Frauen und Mädchen Sport treiben, gleichzeitig aber durch ein anlagebedingt anderes Bewegungsmuster stärker gefährdet sind.“ Hinzu komme, dass die Patienten immer jünger werden. „Früher hat man Kinder wegen des Wachstums am Kreuzband gar nicht operiert“, so der erfahrene Unfallchirurg. Doch inzwischen sei die Wissenschaft weiter: „Um Folgeschäden zu vermeiden, führen wir diese OPs heute schon

bei zehnjährigen Kindern durch.“ Häufig kommen außerdem Patienten mit Verletzungen der Achillessehne, denn hier steigt ab einem Alter von 40 Jahren das Risiko. „In diesen Fällen raten wir besonders Sportlern meist zur Operation, weil diese im Unterschied zur konservativen Behandlung die besseren Langzeitergebnisse liefert“, erklärt Oberarzt Waldemar Reiner. „Meist arbeiten wir dann mit einer sehr schonenden Methode, die nur einen etwa zwei Zentimeter langen Schnitt erfordert.“

Neben dem Kreuzbandersatz und OPs der Achillessehne führen die erfahrenen Ärzte die meisten gängigen Eingriffe bei Sportverletzungen an Fuß, Sprunggelenk, Knie oder Schulter durch. „Wenn die Patienten rechtzeitig kommen und die Verletzung noch frisch ist, lässt sich vieles auch noch konservativ behandeln oder minimalinvasiv operieren“, so Dr. Knorr.

IHRE HÄNDE IN BESTEN HÄNDEN

Als einzige Orthopädie/Unfallchirurgie im Kreisgebiet hat das St. Vincenz-Krankenhaus eine handchirurgische Sektion mit zwei hochqualifizierten Fachärzten. Die erfahrenen Spezialisten Felicitas Reinke und Dr. Stephan Blank sind hier ausschließlich mit der Handchirurgie befasst. Dafür steht ihnen ein speziell ausgerüsteter Hand-Operationssaal zur Verfügung. Das Behandlungsspektrum umfasst dabei alle Bereiche der Handchirurgie: von Fehlbildungen und akuten Verletzungen der Hand, über degenerative und entzündliche Erkrankungen bis hin zur Replantation von abgetrennten Fingern oder Händen.

GÜTESIEGEL FÜR KÜNSTLICHE GELENKE

Jahr für Jahr werden vom Endoprothetik-Team um Chefarzt Dr. Lutz Mahlke mehr als 250 Hüft- und Knieprothesen eingesetzt. Auch deshalb ist die Klinik seit 2012 als „Endoprothetik-Zentrum“ zertifiziert. Dieses Gütesiegel bescheinigt den Patienten eine hohe Implantationssicherheit, unter anderem durch erfahrene Operateure und optimale Abläufe. Außerdem muss die Klinik den Behandlungserfolg dokumentieren und wird regelmäßig von externen Fachleuten kontrolliert.

GUT ZU(M) FUß

Hilfe für Patienten mit degenerativen Erkrankungen der Füße bietet die spezielle Fußsprechstunde. „Nach einer intensiven funktionalen Untersuchung - und wenn nötig Röntgen, CT oder Ultraschall - wägen wir im Gespräch mit dem Patienten die individuell beste Behandlungsmethode ab“, erläutert Dr. Thomas Knorr, der sich seit mehreren Jahren auf diesen Bereich spezialisiert hat. Sind die Veränderungen bereits zu weit fortgeschritten und die Beschwerden so stark, dass konservative Therapien nicht mehr greifen, rät er zur Operation. Erfolgreich operiert werden hier unter anderem Veränderungen am Vor- und Mittelfuß, wie die klassische Hammerzehe, der Hallux valgus, der Hallux rigidus (arthrotische Versteifung der Großzehe), die Metatarsalgie, der sogenannte Schneidballen oder das Morton Neurom. Häufige Indikationen am Rückfuß sind Fersensporn, Überbein, Tarsaltunnel-Syndrom oder die Haglund-Ferse, eine Entzündung des Achillesnervenansatzes.

INFOS

St. Vincenz-Krankenhaus
Am Busdorf 2
33098 Paderborn
www.vincenz.de

SEKRETARIAT

Beate Lotz
Tel. 05251/86-1461
Fax 05251/86-1462
unfallchirurgie@vincenz.de

SPRECHZEITEN AMBULANZEN

Notfälle jederzeit Tel. 05251/86-1470

PRIVAT-SPRECHSTUNDE

Montag und Donnerstag
Terminvereinbarung unter
Tel. 05251/86-1461

FUß-SPRECHSTUNDE

Montag 9.30 bis 12.00 Uhr
Terminvergabe unter Tel. 05251/86-1470

SCHULTER-SPRECHSTUNDE

Mittwoch 8.00 bis 11.00 Uhr
Terminvergabe unter Tel. 05251/86-1470

OSTEOSYNTHESE- UND ENDOPROTHETIK-SPRECHSTUNDE

Donnerstag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Terminvergabe unter Tel. 05251/86-1470

KNIE-SPRECHSTUNDE

Freitag 8.00 bis 11.30 Uhr
Terminvergabe unter Tel. 05251/86-1470

HAND-SPRECHSTUNDE F. REINKE

Dienstag 13.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 13.00 bis 17.30 Uhr
Terminvergabe unter Tel. 05251/86-1390

HAND-SPRECHSTUNDE DR. BLANK

Dienstag 8.30 bis 12.30 Uhr
Mittwoch 13.00 bis 17.30 Uhr
Terminvergabe unter Tel. 05251/86-1390

BG-SPRECHSTUNDE

Terminvereinbarung Tel. 05251/86-1470

Für alle Spezialsprechstunden, außer der Privat- und BG-Sprechstunde, ist eine Überweisung durch den Chirurgen oder Orthopäden, in der Handchirurgie alternativ auch durch den Neurologen oder Rheumatologen erforderlich.



KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE, UNFALLCHIRURGIE UND SPORTTRAUMATOLOGIE

THERAPIESPEKTRUM

- gesamtes Spektrum der operativen und konservativen Behandlung von Knochenbrüchen
- operative und konservative Behandlung von Sportverletzungen
- Versorgung von Verletzungen der Hand
- Versorgung chronischer Erkrankungen der Hand
- Arthroskopische Chirurgie aller großen Gelenke der Extremitäten
 - Schulter, Ellenbogen, Handgelenk
 - Hüfte, Knie, Sprunggelenk
- Gelenkchirurgie aller großen Gelenke der Extremitäten
 - einschließlich Prothetik des Hüft-, Knie- und Schultergelenkes
 - Knorpelersatzverfahren
- Wirbelsäulen- und Beckenchirurgie
- Minimalinvasiver Verfahren
- Rekonstruktive Chirurgie nach Verletzungs- oder Erkrankungsfolgen

ÄRZTE-TEAM

- Chefarzt Dr. Lutz Mahlke** (Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Chirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, Sportmedizin)
- Oberarzt Dr. Thomas Knorr** (Facharzt für Chirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, Fußchirurgie)
- Oberarzt Dr. Marcus Luft** (Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie)
- Oberarzt Waldemar Reiner** (Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie)
- Oberarzt Dr. Stephan Meyer** (Facharzt für Chirurgie, Spezielle Unfallchirurgie)
- Oberärztin Felicitas Reinke** (Fachärztin für Chirurgie, Unfallchirurgie, Handchirurgie)
- Oberarzt Dr. Stephan Blank** (Facharzt für Chirurgie, Handchirurgie)

IMPRESSUM

Herausgeber:
St. Vincenz-Krankenhaus GmbH
Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings

Redaktion: Julika Kleibohm, PR & Redaktionsbüro
Herstellung: Offsetdruck Dieckhoff, Witten
Mai 2015